

Protokoll zum Verbandstag
des Hamburger Handball – Verbandes e.V.
am 05. April 2011
im Haus des Sports, Festsaal, I. Etage

Beginn: 19.10 Uhr
Ende: 21.30 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Grußworte

G. Schunke eröffnete um 19.10 Uhr den diesjährigen Verbandstag.

Es erfolgte die Begrüßung der Vereinsvertreter, Ehrenmitglieder und geladenen Gäste. Namentlich genannt wurden:

1. Alwin Niensteen Präsident des NOHV,
2. Claus Runge Vizepräsident Recht des NOHV,
3. Rainer Tschirne Vizepräsident Spieltechnik HVSH
4. Gerda Seyffarth, Hans Hardeland, Wilhelm Rieper, Heinz Tiedemann, Friedel Gütt Ehrenmitglieder (nicht anwesend aus unterschiedlichen Gründen);
5. Günther Ploß Präsident des HSB (sprach im Laufe des Verbandestages Grußworte)

Grußworte von Alwin Niensteen, NOHV

Alwin Niensteen berichtet von der Auflösung des NOHV zum 30.06.2011. Der Schwerpunkt der Arbeit des NOHV lag bis heute und liegt bis zum 30.06.11 in der Regionalliga der männlichen, sowie weiblichen A-Jugend. Der NOHV hat in der Vergangenheit zahlreiche strukturelle Änderungen vollzogen und wird auch zur neuen Saison noch einige weitere strukturelle Änderungen, wie die Einführung der A-Jugend-Bundesliga, mittragen. Die letzte Phase der Meisterschaft wird termingerecht abgeschlossen. Die Regionalliga weiblich A wird sich danach auflösen und die Mannschaften werden an ihre ursprünglichen Landesverbände zurückgegeben.

In der männlichen A-Jugend wird es nach der Auflösung des NOHV wie folgt aussehen. Die Plätze 1-3 werden direkt in die A- Jugendbundesliga gehen, zusätzlich werden 10 Mannschaften, in zwei 5er-Gruppen, am 4. & 5. Juni in Berlin, zu Qualifikationsspielen antreten. Hier sind noch vier weitere Plätze zu vergeben.

In Rothenburg (a. d. Fulda) hat die DHB Strukturkommission die bisherigen Durchführungsbestimmungen überarbeitet, damit diese allen Vereinen gerecht werden. Ralf Martini wird aller Voraussicht nach in den Spielausschuss des Deutschen Handball Bundes für den Jugendspielbetrieb berufen. Wenn alle Qualifikationen der Regionalverbände bis Mitte Juni 2011 durchgeführt sind, wird die Einteilung der A-Jugendbundesliga, nach geografischen Gesichtspunkten stattfinden können.

Bis dahin steht für den NOHV noch die Durchführung sämtlicher Meisterschaften der männlichen und weiblichen B- und C-Jugend sowie der Pokalspiele an.

Für die Landesverbände bedeutet dies in Zukunft, dass sie sich Gedanken machen müssen, wie es zukünftig weitergehen soll.

G.Schunke bedankt sich für die Grußworte und die Anmerkung. Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des NOHV für das Engagement im Interesse der Landesverbände Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg. Ebenso geht ein besonderer Dank an die ehrenamtlich tätigen Personen. Für die Zukunft ist es wichtig, dass die Möglichkeit geschaffen wird, allen Mannschaften im Jugendbereich weiterhin die Chance zu geben, in den gewohnt hohen Spielklassen aktiv zu sein.

Grußworte von Rainer Tschirne

Die gemeinsame Oberliga Hamburg – Schleswig-Holstein hat bis auf kleine Ausnahmen bisher hervorragend geklappt. Die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern aus Schleswig-Holstein und Hamburg läuft gut.

Das nächste große Projekt, das ansteht, ist die Strukturveränderung im Jugendbereich der A-Jugend und der B-Jugend. Am 21.03.2011 wurden hierzu im HV Schleswig-Holstein im Erweiterten Präsidium die dafür entsprechenden Beschlüsse gefasst. In naher Zukunft werden die Veränderungen in den Oberligavertrag HH-HVSH eingearbeitet. Die C-Jugendmannschaften männlich und weiblich bleiben zunächst ihrem Landesverband zugeordnet.

Ein großes Problem ist zurzeit noch die Besetzung durch Schiedsrichter und Zeitnehmer/Sekretär. Die Vereine sollten zukünftig in die Pflicht genommen werden mitzuhelfen, neue Gespanne auszubilden, da die Schiedsrichter und die Zeitnehmer und Sekretäre einen wesentlichen Bestandteil des Handballspiels ausmachen.

G. Schunke dankt Rainer Tschirne für seine Worte und fügt an, dass ihm K.-H Schwark den Beschluss des Erweiterten Präsidiums über die Befürwortung der Zusammenarbeit im Jugendbereich mitgeteilt hat.

Es folgt die Ehrung der im letzten Jahr verstorbenen Sportkameraden. Namentlich für alle werden G. Malchow, G. Dalkowski, P. Jonsow und R. Perner genannt.

Danach nimmt G. Schunke die Ehrung von Klaus Sellhorn (BMTV) für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Handballsport mit der goldenen Ehrennadel vor.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

G. Schunke stellt fest, dass der Verbandstag form- und fristgerecht einberufen wurde.

TOP 3 Berichte

3.1. Ergänzungen zum Bericht des Präsidiums

Keine Ergänzungen.

3.2. Ergänzungen zum Bericht des Vizepräsidenten Recht

Keine Ergänzungen.

3.3. Ergänzungen zum Bericht des Spielausschusses

Ergänzung durch den Vizepräsidenten Spieltechnik, D. Reimer:

1. D. Reimer dankt den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die starke Entlastung des Ehrenamts. Er weist darauf hin, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle nicht befugt sind, endgültige Entscheidungen zu treffen, sie geben lediglich erste Informationen. Alle Entscheidungen werden immer durch den Spielausschuss im Sinne der Spiel- und Rechtsordnung getroffen.

2. Änderung im Passwesen. Den Unterscheid zwischen Jugend- und Erwachsenenpässe gibt es nicht mehr. Jugendspieler die 18 Jahre alt sind, dürfen auch ohne Doppelspielrecht im Erwachsenenspielbetrieb eingesetzt werden. In dieser Saison war dies schon möglich. Ab der nächsten Saison 2011/12 wird dies so übernommen. Vorlage hierfür sind die Abschnitte IV und V der DHB Spielordnung.

3. Regeländerung: IHR 8.6 u. 8.10

Leider gibt es immer noch verstärkt Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Regelungen bei den Schiedsrichtern und den Spielleitenden Stellen.

Der Hamburger Handball-Verband e. V. wird einen ausreichend argumentierten Antrag an den Deutschen Handballbund stellen, der beinhaltet dass die Regelung der „automatischen 14-tägigen Sperre“ geändert wird. Zurzeit ist es leider so, dass einige Spieler mehrere Spiele betroffen sind, andere nur 1 Spiel und wieder andere kein Spiel, weil der Spielplan dies so vorgibt.

4. Neue Spielgemeinschaften werden vorgestellt.

JSG Alstertal Norderstedt (für den weiblichen Jugendbereich)

SG Condor / Wandsbek

SG Niendorf / Wandsetal (für den Frauenbereich)

HSG Pinnau

Ergänzung durch den Beauftragten der Senioren, Kurt Giles

Spieler in den Senioren sind über 40 Jahre alt. In Hamburg gibt es eine 4-gliedrige Spielklasse mit 32 Mannschaften, aus der sich in dieser Saison Auf- und Absteiger ergeben. Nach Ende der Punktspielserie werden diese dem Hamburger Handball-Verband mitgeteilt.

Zudem hat ein Pokalwettbewerb stattgefunden in dessen Endspiel der TV Fischbek gegen den TSV Buchholz 08 antrat. Sieger: TV Fischbek

Da keiner in der höchsten Liga spielen wollte, werden die Meisterschaftsendspiele im Mai stattfinden. Hier werden die Tabellenführer und die Tabellenzweiten aus den LL-über Kreuz spielen, die Sieger spielen dann um den Titel Hamburger Meister.

Kurt Giles gibt den ältesten Spieler der Liga bekannt. Dies ist der 77-jährige Sportler Kaiser von der SG Hamburg-Nord.

Ferner bringt er das Anliegen an die Vereine mit 5 bis 7 Herren-Mannschaften vor, dass hier altersgerechte Mannschaften zusammengestellt werden und eine Meldung für die Senioren noch einmal überdacht werden soll. Zudem macht Kurt Giles einen Vorschlag an kleine Vereine die zu wenige Spieler für eine eigenständige Teilnahme am Spielbetrieb haben. Hier kann die Gründung einer Spielgemeinschaft eine Lösung sein.

Ergänzung durch den Erwachsenenspielwart, Markus Fraikin

Es erfolgt die Bekanntgabe der Hamburger Meister:

Frauen: Niendorfer TSV

Männer: FC St. Pauli

Am 14.u.15.05.11 findet das Relegations-Wochenende statt. Je nach Anzahl der Absteiger aus der OL Hamburg – Schleswig-Holstein können bis zu 8 Aufstiegsspiele und bis zu 14 Abstiegsspiele stattfinden, also höchstens 22 Spiele.

Pokalfinale:

Frauen: SC Alstertal-Langenhorn 1 – Ahrenburger TSV 1

Männer: AMTV Hamburg 1 – SG Hamburg Nord 1

„Just as Well-Cup“-Finale:

Frauen: SG Hamburg-Nord 3 – THB Hamburg 03

Männer: AMTV Hamburg 3 – Halstenbeker TS 2

Ergänzung durch den Jugendspielwart, Ralf Martini

1) Es erfolgte die Bekanntgabe der Hamburger Meister der Saison 2010/2011:

weibl. E Jugend: AMTV Hamburg
weibl. D Jugend: SG Hamburg-Nord
weibl. C Jugend: Aumühler-Wohltorfer TuS
weibl. B Jugend: HG Norderstedt
weibl. A Jugend: HG Norderstedt

männl. E Jugend: AMTV Hamburg
männl. D Jugend: Buxtehuder SV
männl. C Jugend: HSV Hamburg
männl. B Jugend: HSV Hamburg
männl. A Jugend: TSV Uetersen

Die Ehrung der Hamburger Meister und die Jugendpokalendspiele finden am 01.05.11 in Esingen statt.

2) Änderung der Jugendspielklassen in der männlichen A-+B-Jugend zur OL Hamburg-Schleswig-Holstein

In der männlichen A-Jugend gehen 8 Startplätze an Schleswig-Holstein und 4 Startplätze an Hamburg. Es gibt keine gemeinsame Qualifikation wegen der Jugendbundesliga.

In der weiblichen A-Jugend gehen 6 Startplätze an Schleswig-Holstein, 3 Startplätze an Hamburg und 3 Startplätze werden in einer gemeinsamen Qualifikation ausgespielt.

In der männlichen und weiblichen B-Jugend wird die Staffel aus 10 Teams bestehen. Hier stellt Schleswig-Holstein 6 Startplätze, Hamburg 3 Plätze und der letzte Startplatz wird zwischen dem 7. Platz aus Schleswig-Holstein und dem 4. Platz aus Hamburg ermittelt.

Termine

Qualifikation 2011/12	Termin	Ort	Altersklassen
Pokalendspiele	01.05.2011	Esingen	wA, wB, wC, mA, mB, mC
Meisterehrungen	01.05.2011	Esingen	wA-E, mA-E
Nord-Ost-Dt. Meisterschaften	14.- 15.05.11	Meister HHV	wB
Bundesliga	21.- 22.05.11	Norderstedt	mA
OL HH-SH (Runden 1+2)	21.- 22.05.11	Norderstedt, Quickborn, Aumühle	wA, wB, mA, mB
Hamburg-Liga (Vorrunden)	21.- 22.05.11	Norderstedt, Quickborn, Aumühle	wA, wB, wC, mA, mB, mC
OL HH-SH (Runden 3+4)	28.- 29.05.11	Norderstedt, Quickborn, Aumühle	wA, wB, mA, mB
Hamburg-Liga (Endrunden)	28.- 29.05.12	Norderstedt, Quickborn, Aumühle	wA, wB, wC, mA, mB, mC
Bundesliga	04.- 05.06.11	Berlin	mA
OL HH-SH (gemeins. Quali)	18.- 19.06.11	noch offen	wA, wB, mB

Die Ausrichtung der Qualifikationen und der Pokalendspiele wurde ausgeschrieben. Der HHV ist sehr froh darüber, dass es Vereine gibt die sich hier engagieren. Der Dank geht an die Vereine HG Norderstedt, Norderstedter SV, TH Quickborn und Aumühle-Wohltorfer TuS.

Der Meldetermin für die Saison 2011/12 ist für die A- und B-Jugend aller Spielklassen ist der 03.05.11.

Der Meldetermin für die Saison 2011/12 ist für die C- und D-Jugend der 10.05.11.

G. Schunke dankt für die Ausführungen. Es gibt hierzu keine weiteren Anmerkungen.

3.4. Bericht der Vizepräsidentin Jugend

Keine Ergänzungen.

Anmerkung des Präsidenten zum Wechsel des Landestrainers. Frank Hamann hat nach 5 Jahren Tätigkeit für den HHV eine andere Herausforderung gesucht. Erik Wudtke ist sein Nachfolger. Er wünscht beiden viel Erfolg in ihren neuen Tätigkeitsfeldern und bedankt sich bei Frank Hamann für die gute Arbeit.

Ergänzung von Landestrainer Erik Wudtke

1) Auswahlbereich

Der HHV hat im männlichen und weiblichen Bereich zurzeit je 2 Auswahlteams.

Jahrgänge männlich 1995+1996

Jahrgänge weiblich 1996+1997

Dazu gibt es 2 Fördergruppen.

Jahrgang männlich 1997

Jahrgang weiblich 1998

Ab September werden die Fördergruppen der neuen Jahrgänge gesichtet. Im männlichen Bereich wird dies der Jahrgang 1998 und im weiblichen Bereich der Jahrgang 1999 sein.

Die sportlichen Höhepunkte sind die Teilnahme am Länderpokal für die ältesten Auswahljahrgänge und für die darunter liegenden Jahrgänge die DHB-Sichtungsmaßnahme in Kienbaum.

2011 hat das Team w94 an der Länderpokalvorrunde in Niedersachsen teilgenommen und ist abgeschlagen auf dem letzten Platz gelandet. Das Team m95 hatte Heimrecht. Die Länderpokalvorrunde wurde mit großer Unterstützung durch den TuS Aumühle-Wohltorf ausgerichtet. Das Hamburger Team konnte den 3. Platz belegen und schied somit ebenfalls in der Vorrunde aus.

Bei der Sichtung in Kienbaum wurden die Auswahlspieler/innen durch die Jugend-Nationaltrainer geprüft, anschließend gab es ein Turnier mit 10 Mannschaften. Hier konnte das Team w96 den 3. Platz erreichen und das Team m95 den 9. Platz.

In einem Trainer-Treffen der Fördergruppen wurden die Probleme des Vereinstrainings angesprochen und Lösungsansätze vorgeschlagen. Diese Treffen gab es für die Trainer der Teams m98 und w97.

Ausgangslage:

1) Athletik: bis zur C-Jugend sind Hamburger Sportler/innen konkurrenzfähig, ab der B-Jugend bestehen große Defizite

2) Ablenkung durch andere Sportarten

3) fehlende Hallenzeiten. Die Zielsetzung im Auswahlbereich ist, dass Training nicht mehr im 14-tägigen Rhythmus, sondern im wöchentlichen Rhythmus stattfinden zu

lassen. Wöchentlich hat ein neuer Vereinstrainer die Möglichkeit sich in das Auswahltraining einbinden zu lassen. Dies soll den Abbau von Barrieren fördern und mehr Kollegialität schaffen.

4) Abstimmung der Trainingsinhalte. Hier wird zurzeit ein Modell für eine Kommunikationsplattform erarbeitet auf die Spieler und Trainer zugreifen sollen.

5) Fördergruppen seit September 2010. Hier ist höchsterfreulich, dass die Spieler/innen aus 13 verschiedenen Vereinen kommen.

6) Lehrwesen im HHV

Ein großes Problem ist der Mangel an qualifizierten Trainern im Jugendbereich. Umso trauriger ist es, dass die Vereine ihre engagierten Trainer und Helfer nicht zu den Ausbildungen des HHV schicken. Ein weiteres negatives Beispiel ist die Teilnehmerzahl an der C-Lizenzausbildung. Von 17 Teilnehmern an der Kinder- und Jugendtrainerausbildung, nehmen nur noch 3 Trainer an der aufbauenden C-Lizenz teil.

Ein großer Fortschritt ist die bundesweite Vereinheitlichung der C-Lizenz. Der DHB hat Materialien herausgegeben anhand derer in allen Verbänden die gleichen Inhalte geschult werden. Dazu gibt es umfassende Präsentationen, Video- und Bildmaterial und Schulungsunterlagen.

G. Schunke dankt Erik Wudtke für seine Ausführungen. Aus der Versammlung gab es keine Anmerkungen.

3.5 Bericht des Schiedsrichterausschusses

Der vorliegende Bericht wurde von Schiedsrichterwart H. Franz wie folgt ergänzt.

Er dankt besonders K.-K. Rasmussen und R. Melcher für die geleistete Arbeit und die Unterstützung im Laufe der letzten Monate.

Krankheitsbedingt war es 2010 leider nicht möglich, dass Gremium für die Spesenregelung, bestehend aus D. Schloemp, E. Timm, G Sadewater und S. Phillips tagen zu lassen. Thema sollte die Spesenerhöhung für Schiedsrichter in Hamburg sein. Ziel sollte sein diese vorzuschlagen und zum Verbandstag 2011 abstimmungsreif zu bekommen.

G. Schunke bemerkt hierzu: Der Vorschlag kann nicht auf dem Verbandstag 2011 zur Abstimmung gebracht werden. Ein Vorschlag des entsprechenden Gremiums, welcher zuerst an das Erweiterte Präsidium zu richten wäre, liegt nicht vor. Außerdem ist es Vereinen nicht zumutbar unterjährig in das Budget einzugreifen. Den Vereinen muss hier die Möglichkeit gegeben werden, Erhöhungen in den Haushaltsplan einzubinden.

Das bisherige Gremium ist weiter zur Mitarbeit bereit. Die Ausarbeitung soll zeitnah stattfinden, damit die Veröffentlichung rechtzeitig geschehen kann.

Da der Arbeitskreis nicht tagen konnte, bittet G. Schunke noch einmal verstärkt um eine sehr kurzfristige Einberufung, damit das Thema abgearbeitet werden kann.

Anmerkung: H.-W. Gerlach, BSA Elbe

Der Bericht des Schiedsrichterwartes und die mündliche Ergänzung ist gegensätzlich und eine Bankrotterklärung, die angestrebte Spesenregelung ist ein Armutszeugnis.

Aus Mangel an Gespannen konnte H. Franz 8 Spiele nicht besetzen und musste sie an Schleswig-Holstein abgeben. Eine zuverlässige Besetzung der BL und der OL HH-SH mit Hamburger-Gespannen ist in Zukunft nicht mehr zu gewährleisten. H. Franz Lösungsansatz die Spesen anzuheben ist eine von vielen Möglichkeiten dem Problem entgegen zu treten. Eine weitere Möglichkeit kann in der Ausbildung von Schiedsrichtern liegen, in dem hier der Schwerpunkt auf die Gespannausbildung gelegt wird. Zusätzlich können die Vereine die Leistungsmannschaften stellen dazu verpflichtet werden, auch eine bestimmte Anzahl an Gespannen zu stellen. Zudem könnten auch alle vereinsseitig zu besetzenden Spiele durch Gespanne geleitet werden, wobei je ein Schiedsrichter durch den Heim- und der andere durch den Gastverein zu stellen wäre.

Zur Änderung der Spesenregelung: Der Vergleich von Hamburg darf nach Auffassung von H.-W-Gerlach nur zwischen den Verbänden der anderen Stadtstaaten stattfinden, da nur diese über den ÖPNV verfügen, daher ist der Verzicht auf das km-Geld keine Besonderheit.

G. Schunke führt aus, dass selbstverständlich bei der Neugestaltung der Schiedsrichterspesen die Ordnungen und Satzungen des HHV vollinhaltlich beachtet werden. Ziel sollte in erster Linie sein, den Schiedsrichtern und den Vereinen gerecht zu werden.

3.7 Bericht des Sportgerichtes

Keine Ergänzungen.

3.8 Bericht des Verbandsgerichtes

Keine Ergänzungen.

3.9 Bericht des Pressewartes

Keine Ergänzungen.

3.10 Berichte der Kassenprüfer und des Vizepräsident Finanzen (komm.)

Mündlicher Bericht durch den Vizepräsidenten Finanzen (komm.), M. Brauer

Seit dem 01.07.10 erfolgt in dem Bereich der Finanzen eine zusätzliche Unterstützung durch A. Gavilan, die die Buchhaltung des HHV übernommen hat.

Zum neuen Geschäftsjahr wird der Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung anders aufgebaut.

Zukünftig wird es so sein, dass die Arbeit der Buchhaltung von der Geschäftsstelle wahrgenommen wird und diese nur bei den Jahresabschlüssen sowie bei Zweifelsfragen von einem Steuerberatungsbüro begleitet wird. Zudem werden zukünftig sowohl in der Geschäftsstelle als auch im Präsidium ständig mehrere Personen Einblick in die Buchhaltung haben.

2011 wird die Hamburger Sparkasse als Sponsor und Geldgeber wegfallen. Alternativen werden von S. Zielke gesucht.

Ergänzung durch die Kassenprüfer, H. Horstmann und J. Stüven

Durch den Systemumbruch wird die Buchhaltung konkreter und übersichtlicher. Der Jahresabschluss wird 2012 wie gewohnt mit der Verbandstagszeitung versandt.

G. Schunke: dankt allen Beteiligten, dass das Thema sehr verantwortungsvoll weitergeführt werden konnte. Es zeigt sich, dass Alle darauf geachtet haben, sich an ihr Budget zu halten.

S. Zielke + G. Schunke werden P. Kipp einen Besuch abstatten und die Genesungswünsche der Versammlung aussprechen.

TOP 4 Feststellung der Anwesenheit und Stimmzahl

Vertreten sind:

1. Ehrenmitglieder = 0
2. Erweitertes Präsidium = 8
3. 35 Vereine mit 647 Stimmen

Gesamtstimmzahl: 655

G. Schunke stellt fest, dass der Verbandstag beschlussfähig ist.

TOP 5 Aufnahme neuer Mitglieder

1) Antrag von TuS Aumühle-Wohltorf auf Mitgliedschaft im HHV

Nach der Veröffentlichung des Antrages gab es keine Einsprüche. Die Aufnahme wurde daraufhin durch das Erweiterte Präsidium vollzogen und muss durch den Verbandstag bestätigt werden.

Anmerkung durch den Vereinsvertreter des TuS Aumühle-Wohltorf, Bernhard Lübbers:

Mit der Aufnahme der letzten Mannschaft, der 1. Damen, ist die komplette Übernahme des Vereins in den HHV vollzogen. Der Aumühle-Wohltorfer TuS wird auch weiterhin großes Engagement zeigen und in der Saison 2011/12 bis zu 17 Jugendteams melden.

Abstimmung der Aufnahme:

- | | |
|--------------|-------|
| Ja-Stimmen | = 655 |
| Gegenstimmen | = 0 |
| Enthaltungen | = 0 |

Der Verbandstag stimmt dem Antrag mit 655 Stimmen zu.

2) Antrag zur Aufnahme von dem Verein „Startschuss“

Anmerkung durch Vereinsvertreter, Jörn Möller, 1. Vorsitzender
Der HSB hat den Verein aufgefordert sich um eine Aufnahme in den Spartenverband zu bemühen, dies ist somit geschehen. Das Spielen findet nur im Hobbybereich statt. Derzeit gibt es keine Jugend- oder Kinderteams.

Abstimmung der Aufnahme:

Ja-Stimmen = 644

Gegenstimmen = 11

Enthaltungen = 0

Dem Antrag wurde mit 644 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 6 Anträge auf Satzungsänderung

Es liegen keine Anträge auf Satzungsänderung vor.

TOP 7 Bestätigung und Abänderung zwischenzeitlich vom Erweiterten Vorstand beschlossener Änderungen und Ordnungen.

Es sind keine Änderungen der Ordnungen vorgenommen worden.

TOP 8 Sonstige Anträge

Der Verein THB Hamburg 03 wird im nächsten Jahr einen Antrag formulieren, dessen Thema die Einführung einer Quotenregelung für die Gestellung von Gespanschiedsrichtern sein wird.

Es sind in naher Zukunft Gespräche geplant, in denen das Thema ausgearbeitet werden wird.

TOP 9 Entlastung des Präsidiums, des Erweiterten Präsidiums, der Vorsitzenden und Beisitzer des Sportgerichts und des Verbandgerichts, sowie der Kassenprüfer.

JA-Stimmen = 646

Enthaltung = 0

Gegenstimmen = 0

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 10. Genehmigung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan 2011 wird einstimmig genehmigt.

TOP 11 Verschiedenes

Umbau Haus des Sports

Das Haus des Sports soll entkernt und völlig neu strukturiert und aufgebaut werden. Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des HSB am 11.4.2011 wird der einzige Tagesordnungspunkt die Abstimmung zum Umbau des Gebäudes sein.

Das Haus des Sports ist ein klassisches Zeitzeugnis der Architektur. Ziele der Sanierung und Modernisierung sind die Stärkung des Dienstleistungsgedankens für die Mitglieder des HSB, die Stärkung des Bildungsangebotes im Sport, es sollen zukünftig Seminare im Haus des Sports durchgeführt werden, die Stärkung des sportfachlichen Dialogs, das Schaffen von offenen und optimierten Strukturen, Kompetenz und Teamgeist.

Außerdem soll eine nachhaltige Entwicklung einer HSB Immobilie unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und der Schaffung einer Marke **HAUS DES SPORTS** stattfinden.

Dieser Vorschlag wird insgesamt 5,6 Millionen Euro kosten. Alle Berater des HSB haben versichert, dass dies die optimale Lösung für die Modernisierung ist. Ein Standortwechsel und Neubau waren ebenfalls Möglichkeiten, die jedoch kostenintensiver sind. In der Hauptausschusssitzung ist bis auf eine Gegenstimme von Allen eine Zustimmung zum Vorschlag Sanierung ausgesprochen worden.

Im 1. Quartal 2012 werden die Umbaumaßnahmen beginnen, die Geschäftsstelle des HHV wird dann auch für 1 Jahr ausgegliedert werden, wohin ist noch unklar. Der Wiedereinzug ist für das 1. Quartal 2013 geplant.

gez. Gerhard Schunke
Präsident
Versammlungsleiter
im Original gezeichnet
Datum:12.04.2011

gez. Stefan Zielke
Protokollführer
im Original gezeichnet